

Zeitschrift: Wasser Energie Luft = Eau énergie air = Acqua energia aria
Herausgeber: Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband
Band: 92 (2000)
Heft: 3-4

Artikel: Aufwendige Sanierungsarbeiten an der Talsperre Neustadt
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-940250>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aufwendige Sanierungsarbeiten an der Talsperre Neustadt

An der im Jahre 1905 fertig gestellten und damit ältesten Trinkwassersperre Thüringens hatte der Zahn der Zeit kräftig genagt. Um die Standsicherheit und Gebrauchsfähigkeit dieses am Rande des Unterharzes errichteten und denkmalgeschützten Bauwerks zu erhalten, wurde eine umfassende Instandsetzung erforderlich, durch die die Nutzungsdauer der baulichen Anlagen um 80 bis 100 Jahre und die Lebensdauer der ausrüstungstechnischen Anlagenteile um mindestens 30 bis 40 Jahre erhöht wird.

Die Talsperre Neustadt ist aus Bruchsteinmauerwerk errichtet und wurde zuletzt in den Zwanzigerjahren erhöht. Die Kronenbreite beträgt 4 bis 5 m und die Fussbreite 20 bis 25 m. Die doppelt gekrümmte Staumauer ist 33,40 m hoch und schliesst ein 126 m breites Tal ab.

Zu den 1998/99 durchgeführten umfassenden Instandsetzungsarbeiten gehörten:

- die Abdichtung des Untergrundes und der Bau eines Kontrollganges;
- der Einbau einer wasserseitig anliegenden Dichtwand aus Asphaltbeton;
- die gründliche Sanierung des stark geschädigten Mauerwerks auf der Luftseite und der Mauerkrone;

- die Erneuerung der Grundablass-, Entnahme- und Hochwasserentlastungsanlagen sowie
- aufwendige Massnahmen für die messtechnische Bauwerksüberwachung.

Für die Sanierungsarbeiten am Mauerwerk war ein Gerüst erforderlich, das die gesamte Staumauer begehrbar machte. Von den Arbeitsplattformen wurden alle Fugen ausgespült und anschliessend neu verfügt. Dabei wurden schadhafte Steine aus der Mauer herausgelöst und durch neue ersetzt. Gleichzeitig musste das Gerüst in der Lage sein, das anfallende Abbruchmaterial aufzunehmen.

Eingesetzt wurde das RUX-Rohr-Kupplungs-Gerüst, das eine Fläche von 2366 m² auf der Luftseite der Staumauer begehrbar machte. Mit ihm wurde problemlos die Anpassung an den gebogenen Verlauf der Mauer bewerkstelligt. Ausserdem konnte die Rüstung die Last des Abbruchmaterials von bis zu 850 kg/m² aufnehmen. Dieses Gerüst wurde aus bis zu 6 m langen Gerüstrohren aus Stahl montiert, die als Ständer dienten, und verschiedenen Kupplungen, mit denen die Geländer, die äusseren Verstrebungen und die horizontal verlaufenden Rohre zur Aufnahme der Beläge befestigt wurden. Als

Belag dienten systemfreie Holzbohlen mit 24 cm Breite und 4,5 cm Dicke. Das gesamte Gerüst wurde innerhalb von drei Wochen aufgebaut und dabei lediglich ein Baukran eingesetzt. Es stützt sich über den Boden und die Talflanken ab. Durch das Anlehnen an das Mauerwerk und das Anbringen von Zug- und Druckankern zur Befestigung konnte die notwendige Stabilität des Gerüsts erreicht werden. Die Breite der Konsolen lag bauwerksbedingt zwischen 0,30 und 1,00 m.

Probleme bereiteten die baulichen Anlagen für den Grundablass und die Hochwasserentlastung innerhalb der Staumauer. Um diese zu überbrücken, kamen RUX-Stahl-Gitterträger mit einer Breite von 45 cm als tragende Elemente zum Einsatz. Diese Gitterträger wiederum wurden von Doppelständern gestützt und als Aussteifungsverband mit dem übrigen Gerüst verbunden. 1027 m² des Schnellbaugerüsts BERA/RUX-Super 100 mit RUX-System-Bohlen aus Holz ermöglichten das Erreichen der Ausläufe auf der Wasserseite. BG



Bild 1. Instandsetzungsarbeiten an der Talsperre Neustadt: Das RUX-Rohr-Kupplungs-Gerüst folgt den Krümmungen der denkmalgeschützten Bruchsteinmauer.



Bild 2. Detailaufnahme der Gerüstung auf der Luftseite.